

Ein «ruhiger» Abend wurde es nicht

Am Freitagabend vor dem 1. Advent trafen sich Mitarbeiterinnen, Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer und der Vorstand der Spitex Aadorf zu Weihnachtsessen und gemütlichem Beisammensein im Restaurant Schäfli in Wängi. Das gemeinsame Engagement für die Spitex verband die 36 Anwesenden.

Text: René Lutz

Wängi – Geplant war ein ruhiger Abend mit einem guten Essen ohne spezielle Darbietungen, um für den Gedankenaustausch und Pflege der Beziehungen am Ende eines arbeitsreichen Jahres genügend Zeit und Raum zu haben. In ihrer Begrüssung stellte die Vereinspräsidentin alle Anwesenden, aber auch die Verhinderten einzel vor. Das waren 22 Mitarbeiterinnen – darunter zwei Praktikantinnen aus dem Alterszentrum Aaheim – von denen praktisch alle im Hinterthurgau wohnhaft sind sowie 19 Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer, die meisten alteingesessene Aadorfer Bürgerinnen und Bürger und fünf Vorstandsmitglieder aus der politischen Gemeinde Aadorf. Die Präsidentin lud die Gäste ein, aktiv auf ihnen bisher Unbekannte aus den jeweils anderen «Berufsgruppen» zuzugehen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Die Spitex könne ihre



Aufgabe, nämlich die Versorgung von kranken oder verunfallten Menschen zuhause und die Hilfe dort, wo altershalber nicht mehr alle Tätigkeiten alleine erledigt werden können, nur im Zusammenwirken aller Beteiligten gut erfüllen. Sind Mitarbeiterinnen – Pflegefachfrauen wie Haushilfen – sowie die Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer im Alltag auch alleine unterwegs, so ist eine gute Arbeit doch immer Resultat gemeinsamer Anstrengungen.

Gelegenheit rege genutzt

Die Gelegenheit zum Austausch wurde rege genutzt, weshalb der Geräuschpegel manchmal erheblich anschwell – von einem «ruhigen» Abend konnte dann nicht mehr die Rede sein. Gemeindeammann Bruno Lüscher, seit Mai 2011 als Vertreter des Gemeinderates im Vorstand, bedankte sich bei allen für ihren Einsatz und die hervorragenden Leistungen und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Spitex-Verein.

Ein spezielles Kränzchen wand er der diplomierten Pflegefachfrau und Wundspezialistin Margrit Zirn aus Häuslenen, die die Spitex Aadorf nach 25-jährigem, unermüdlichem Einsatz verlässt. Dies kann sie ruhigen Herzens tun, nahm doch mit Maria Hänni aus Balterswil, bereits eine kompetente Nachfolgerin ihre Arbeit auf. Sabine Vuilleumier ■